

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 223. Donnerstag den 23. September 1858.

## Bekanntmachung.

Montag den 4. October 1. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der Correctionshaus-Direction zu Eberbach die Lieferung von 2000 Gebund Kornstroh an den Wenigstfordernden versteigert.

Eberbach, den 20. September 1858.

95

Herzogliche Correctionshaus-Direction.

## Bekanntmachung.

Freitag den 24. September Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Kastanien erndte der Stadtgemeinde dahier, an der Platter Chaussee und der Idsteiner Straße längs dem Himmelshör, öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird an der Platter Chaussee gemacht.

Wiesbaden, den 21. September 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Bekanntmachung.

Herr August Jersabek dahier läßt heute Nachmittag nach der Obstversteigerung auf der Klostermühle das Obst von 11 Bäumen auf seinem Acker an der Wellitzmühle versteigern.

Wiesbaden, den 23. September 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
6352 Coulin.

## Bekanntmachung.

Herr Peter Seiler von hier läßt Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr die Äpfel von 20 Bäumen, worunter mehrere Madäpfelbäume, an Ort und Stelle versteigern.

Der Sammelplatz der Steigerer ist an dem neuen Todtenhof.

Wiesbaden, den 20. September 1858. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
6353 Coulin.

## Bekanntmachung.

Nach Beschuß Herzoglicher Hospital-Commission werden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung Dienstag den 5. October 1. J. folgende Lieferungen öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben:

Morgens 10½ Uhr der Bedarf an Bettstroh pro 1859 und

Wiesbaden, den 22. September 1858. " Brennholz.

11

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelius.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 5. October 1. J. Morgens 10 Uhr findet nach Besluß Herzoglicher Hospital-Commission auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung die Vergebung der Ergebnisse an Gespül und Knochen aus der Küche des Civil-Hospitals pro 1859 öffentlich an den Weistvietenden statt.

Wiesbaden, den 22. September 1858.

Herzogliche Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Bippelius.

## Notizen.

Heute Donnerstag den 23. September,

Mormittags 10 Uhr:

- 1) Verpachtung von Domanial-Ackern, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 220.)
- 2) Vergebung der Lieferung von Kartoffeln, auf dem Bureau des Civil-Hospitals. (S. Tagblatt No. 220.)
- 3) Fässer-Versteigerung des Herrn Weinhandler Göbel, in der Neugasse. (S. Tagblatt No. 220.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Apfeln und Birnen, des Herrn Kadesch auf der Klostermühle. (S. Tagblatt No. 220.)

Heute Nachmittag um 3 Uhr läßt Unterzeichneter die Apfeln von circa 14 Bäumen auf einem Acker vor dem Todtenhofe gegen baare Zahlung versteigern.

Mufus Walther.

6354

## Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommenete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

A. Flocker.

99

Einem verehrlichen Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit bekannt, daß ich auf das bevorstehende Fest vorgesehen bin mit fertigen Hauben von 2 fl. 30 fr. bis zu höheren Preisen, Kränzen, Coiffuren in Chenille, Band und Blumen zu billigen Preisen.

Louise Mollier.

6288

## Muhr-Kohlen.

Ofen- und Schmiedegries besler Qualität offerirt direct vom Schiff Hoh. Heyman.

6171

# Für Damen.

Um damit aufzuräumen werden eine Partie **Damenstiefeln** und **Schuhe** vom letzten Sommer zu bedeutend herabgesetzten Preisen neue Colonnae No. 44 abgegeben.

6217

Friedr. Lendle.

Die Unterzeichnete macht ihren Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Damen die ergebene Anzeige, daß sie in ihrer Wohnung ein **Damenkleider-Geschäft** errichtet hat und wird ihr eifrigstes Bestreben sein, alle ihr gewordenen Aufträge schnell und immer nach der neuesten Mode auszuführen.

Auch können einige solide, im Nähn geübte Mädeln das Kleidermachen bei mir erlernen.

Maria Dorothea Engelhard,

6223

Unterwebergasse No. 38.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anleihensloose** umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschritte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

6355

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

# Ruhr-Kohlen

bester Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

6228

G. D. Linnenkohl.



Lager aller Sorten Stück- und Zulastfässer

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

5880

Franz Reitz,

Holzstraße in Mainz.

Bei Unterzeichnetem ist eine große Sendung **amerikanische Gummischuhe** in allen Größen, für Herrn, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen angekommen; auch ist eine große Auswahl **Filzschuhe** in allen Farben mit Leder- und Filzsohlen zu sehr billigen Preisen zu haben.

6284

Philip Zimmer, Langgasse No. 10.

Kleine **Stangen**, die sich für Fahnen-Stangen und Nußschwingen eignen, sind vorrätig bei

F. A. Kadesch. 6356

Eine einfache tannene **Bettstelle**, einschläfig, wird zu kaufen gesucht Louisenstraße No. 10. 6357

Es werden gebrauchte **Packkisten** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 6295

Bestellungen auf **Kräne** und **Laubgewinde** werden angenommen Hochstätte No. 16. 6358

# Musikfest.

Heute Abend präcis 7  $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung des ganzen Festcomité's im neuen Saale bei **Heinrich Engel**, Langgasse No. 18.

Für das Central-Comité

55 ~~elbger. Zeitung~~

**Dr. Petri.**

240

## Männergesang - Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im **Mathhausaal**.

Die bei **W. Levysohn** in Grünberg erscheinende **Ziehungsliste** sämtlicher in- und ausländischer Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen u. s. w.

wird Banquiers und Capitalisten bestens empfohlen.

Sie bringt alle vorkommenden **Verlosungen** der in- und ausländischen Papiere, die an der Börse einen Cours haben, **rasch**, **vollständig** und **genau**, und sichert auf diese Art sowohl die Capitalisten, als auch insbesondere städtische und gerichtliche Kassen, in deren Besitz sich zu verloosende Papiere befinden, vor Verlusten, die denselben durch Unbekanntbleiben von Ziehungen erwachsen könnten. — Von Zeit zu Zeit bringt die Ziehungsliste auch Verzeichnisse der bereits früher herausgekommenen Serien der hauptsächlichsten Staatspapiere. — Sie erscheint wöchentlich  $\frac{1}{2}$  bis 1 Bogen stark; **Inserrate** (à Spaltzeile nur  $3\frac{1}{2}$  fr.) finden durch sie die weiteste Verbreitung. — Jede Buchhandlung und Postanstalt des In- und Auslandes nimmt für den vierteljährlichen Bränumerationspreis von 45 fr. Bestellungen auf die Ziehungsliste entgegen; in Wiesbaden durch die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung**.

Einige wenige Exemplare der bis jetzt erschienenen vier Jahrgänge sind noch zu dem Preise von 8 fl. 48 fr. zu beziehen.

Zu Austrägen empfiehlt sich die

6359 **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

## Für die bevorstehenden Festlichkeiten

empfiehlt sich Unterzeichneter mit **Herrn- und Damen-Glace-Handschuhen**, weißen leichten **Herrnhalsbinden**, **Wändern** zu Ballschleifen, und **Blumen** in schöner Auswahl.

**Ferdinand Miller,**

6177

Kirchgasse No. 30.

## Ruhrkohlen

bester, größter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

6270 **D. Brenner.**

Der Beginn des Winterkurses ist vom 23. September auf den 1. October  
im Geyer'schen Institute verschoben. 6360

## Die Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die diesjährige Herbstprüfung in obiger Anstalt findet den 1. u. 2. October  
Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und werden  
hiermit alle Angehörigen der Schüler und Schulfreunde ergebenst dazu ein-  
geladen.

Das bevorstehende Wintersemester beginnt Montag den 18. October  
Morgens um 8 Uhr, um welche Zeit auch die Neueintretenden geprüft und  
aufgenommen werden.

Programm und nähere Auskunft bei dem unterzeichneten Vorsteher der  
Anstalt. 6361

Wiesbaden, den 21. September 1858. Dr. J. W. Schirm.

Ich erlaube mir bei den bevorstehenden Festtagen des Mittelrheinischen  
Wurstfestes meine Wirthschaft „zur schönen Aussicht“ an der Dotz-  
heimer Chaussee mit meinen gut und rein gehaltenen Getränken, als

**Apfelwein,**

**mosafrgenden Apfelwein,**

**rothe und weiße 1857r Weine,**

sowie **Speisen** aller Art,

hiermit meinen Freunden bestens zu empfehlen.

Sonntag und Montag findet in meinem Saale **große Tanzmusik**  
statt, wozu ich ergebenst einlade.

Wiesbaden, den 22. September 1858. 6362

**Christian Scherer.**

## Ball in Biebrich

am achten Tage des Laubhüttenfestes Donnerstag den 30. d. M. im Gast-  
hause „zur Stadt Wiesbaden“, wozu einladet

6363 **Das Comité.**

## Kloppenheimer Nachkirchweihe

Sonntag den 26. September, wozu Freunde und Gönner eingeladen werden.

6364 **J. Gossmann** in der Rose.

## Salz-, Eßig- u. Senf-Gurken

6090 bei **Ed. Hetterich**, Meßergasse in der Mühle.

**Kalkasche**, zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie  
**Kalkabfälle**, welche als Düngmittel zu gebrauchen sind, können in  
der hiesigen **Gasfabrik** unentgeldlich abgeholt werden. 6334

**Insectenpulver: Tinctur à fl. 18 fr. zu haben bei**  
9920 **A. Flocker**, Webergasse 42.

Feinste englische Valsamische Zahntinctur à Flacon 20 Gr. zur schnellen und sicherer Heilung des Zahnsfleisches, sowie zur Erhaltung der Zähne empfiehlt  
173 Pet. Koch, Mezgergasse No. 18.

Korn und Maizen zum Säen bei  
6365 Wagemann in der Mühle.

Ein Steinkohlen-Ofen mit Schiff ist billig zu verkaufen. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 5954

In der Ranggallerie sind zwei halbe Plätze für den Monat October  
gegen den Abonnements-Preis abzugeben. Näheres Louisenstraße No. 3. 6366

Ein Garten-Geländer, noch fast neu, ist billig zu verkaufen bei  
6367 F. A. Kadesch.

Zwei gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Wassersteine  
sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Lehmsteine werden billig abgegeben bei  
6272 Heinr. Brenner, Friedrichstraße No. 26.

Friedrich Brandt, Michelsberg No. 23, empfiehlt sich im Ausziehen,  
auf Verlangen kann ein Wagen gegeben werden. 6296

Römerberg 36 sind gebrochene Aepfel und Kochbirn zu haben. 6338

Bei Carl Trapp auf der Hochstätte sind gute Kochbirn per Kumpf  
10 Kr. zu haben. 6337

Die Nüsse auf zwei Bäumen sind zu verkaufen Häßnergasse No. 2. 6368

Heidenberg No. 27 sind vorzügliche Kochbirn und leichte Mad:  
Aepfel zu verkaufen. 6298

Im Hirsch auf dem Heidenberg ist Korustroh und Heu zu haben. 6369

### Stellen - Gesuche.

Ein solides Mädel, das kochen kann, sowie Hausarbeit und bügeln ver-  
steht, wird gesucht Louisenstraße No. 16 eine Stiege hoch. 6314

Ein starkes Mädel, welches zu jeder Arbeit willig ist, wird auf Michaeli  
gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6347

Ein einfach solides Dienstmädel wird gesucht. Das Nähere in der  
Exped. d. Bl. 6370

Ein Mädel, das gut kochen kann und reinlich ist, wird gesucht; auch  
ein ähnliches, das Liebe zu Kindern hat, kann auf ersten October eintreten.  
Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 6371

Gesucht wird ein reinliches in den häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädel,  
welches auch mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Tannusstraße No. 9,  
2 Stiegen hoch. 6372

Es wird ein tüchtiges Mädel für Haus- und Küchenarbeit gleich oder  
auf Michaeli gesucht. Näheres im Cölnischen Hof. 6373

Ein Mädel, welches kochen und die Hausarbeit versteht und gute Beug-  
nisse besitzt, wünscht gleich oder später eine Stelle. Zu erfragen Spiegel-  
gasse No. 10. A. 6374

Zu Unterricht im Französischen und Englischen werden noch einige Schüler angenommen. Preis pro Woche 1 fl. Näheres in der Exped. 6292

A family, being obliged to return to England, wishes to let their furnished apartments, consisting of 5 rooms, Kitchen &c. from the 1<sup>st</sup> October till the 1<sup>st</sup> of April, at a moderate price. Apply to Mr. F. A. Ritter, 29 Taunusstreet. 6134

Ein kleines Logis oder eine heizbare Stube wird gegen guten Mietzins gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6375

 Vor einigen Tagen hat sich ein kleiner braungelber Hund mit schwarzer Schnauze verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung bei D. Kimmel in der Kirchgasse. 6376

Dobheimerweg No. 1 ist eine Stube, Kamin, Küche und Keller zu vermieten und sogleich zu beziehen. 6127

Friedrichstraße No. 3 ist eine möblirke Wohnung, 1 Salon und 6 Zimmer, auf Verlangen auch Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 6297

Friedrichstraße No. 14, Parterre links, ist eine Wohnung, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Kabinet, Küche, Speisekammer, Raum im Keller und Holzstall, zu vermieten und kann mit dem 1. October bezogen werden. Näheres bei der jetzigen Bewohnerin zu erfragen. 6322

Kirchgasse No. 60 Bel- Etage ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 6377

Louisstraße No. 25 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. Das Nähere im Seitenbau. 6378

In einem freundlichen Städtchen des Rheingaus, Amtssitz, ist ein neu und bequem eingerichtetes Haus mit Garten und Aussicht auf den Rhein zu vermieten und kann mit October d. J. oder Frühjahr 1859 bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 6379

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 23. September: Die Nachtwandlerin. Oper in 3 Abtheilungen. ist Musik von Vincenz Bellini.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

### Für die Brandbeschädigten zu Ossdilln ist eingegangen:

Bei Adolph Stein: Von M. F.... 1 fl.

Berichtigung: Bei den bei Herrn Meckel eingegangenen Beiträgen für die Brandbeschädigten zu Ossdilln in No. 222 d. Bl. muß es statt: von Hrn. W.... 80 fl. — 30 fr. heißen.

# Stronelle.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 222.)

Diese Liebesgeschichte verschönerte sich bei ihrer Wanderung von Dorf zu Dorf. Überall sprach man von ihrem Reiz, und nicht allein ihre Schönheit, sondern auch die Hässlichkeit Elias' wurde so übertrieben, daß man glauben konnte, ein Zwerg der Unterwelt hätte eine himmlische Fee nach Afrika entführen wollen.

Nun fing man auch in ihrem Dorfe selbst an, ihrem Geiste und ihrer Anmuth Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Sie wurde die Perle des Dorfs, vielleicht des ganzen Elsass, unter Jüdinnen und Christinnen.

So dachte auch ein junger Tuchfabrikant aus Bischwiller, der Elias wohl kannte und von seiner Liebesgeschichte mit Kronele oft sprechen gehört. Er war von sehr guter Familie und bereits in seiner Fabrik als Theilhaber interessirt. Neugierig, Kronele zu sehen, begab er sich in ihr Dorf und verhehlte ihrer Mutter seine Absichten nicht, nachdem er die Tochter einige Zeit betrachtet hatte.

Kronele glich in ihrer durchsichtigen Blässe, die ihre leidende Seele abspiegelte, einem überirdischen Wesen. Alles an ihr strahlte von Liebe und Geistigkeit. Seit langer Zeit besorgte sie wegen ihrer Schwäche keine Hausarbeit mehr. Da sie nichts zu thun hatte, welin ihre Mutter hatte ihr alles Lesen streng verboten und hatte ihr jedes Buch aus den Händen gerissen, so konnte und flocht sie ihr seidenes Haar oder pflegte ihre schöne Hand. Sie hatte es versucht zu sticken, aber auch diese Arbeit ward ihr bald zu schwer und so blieb sie still und nachdenkend in ihre Träumereien versunken. Selten erlaubte ihr die Mutter, ihre Zeit bei ihrer Freundin zu bringen. „Mit der Frau Sommer“, sagte sie, „sprichst du von Elias; hier sollst du dich langweilen. Wenn du müde bist, an ihn zu denken, so hörst du von selbst auf.“

„Zwar fehlte es nicht an Leuten, die der Frau Reich sagten, ihre Tochter sei  
frank, sehr frank. Frau Reich selbst konnte es nicht ganz wegleugnen. Doch so oft  
man ihr von diesem Unwohlsein sprach, erwiderte sie: „Eine Krankheit, deren Ur-  
sache man kennt, ist nicht gefährlich; ein Dorfmädchen ist übrigens kein Stadtfrau-  
lein. Kronele ist jung und stark und wird nicht aus Liebe sterben.“

Der Fabrikant war nicht allein reich und schön, sondern hatte auch eine gute Erziehung genossen. Er glaubte daher, daß Kronele, da sie doch wußte, daß ihre Mutter sie nie dem Schulmeister gewähren würde, seine Werbung freudig annehmen würde, schon um aus der Hölle ihres elterlichen Hauses zu kommen.

„Glauben Sie“, sagte er darum ironisch zu Frau Reich, „dass ich mich mit einem Schulmeister messen kann und darf?“

Frau Reich lächelte und erwiderte: „Sie thun dem Elias zu viel Ehre an. Er kann sich nicht mit Ihnen vergleichen. Der Unterschied ist so bedeutend, daß ich fast an Ihren ernsten Absichten zweifle. Dem sei aber wie ihm wolle, Herr Salomon,“ denn er hieß Salomon Netter, „Sie müssen nicht denken, daß die Sache so leicht sei. Freilich sind Sie reicher, als meine Tochter, freilich gebe ich sie nie dem Bettelkind von Hagenau, aber Kronele hat gar hohe Ansprüche. Sie könnte eine Prinzessin sein. Nicht etwa, daß sie Reichthum und Schönheit verlangt, sie liebte den armen häßlichen Elias, denn er hatte Geist und Verstand und wenn er spricht, so fließt ihm Honig von den Lippen. Wenn Sie daher ernstlich an Kronele denken, so rathe ich Ihnen, weder von Ihrem Reichthum noch von Ihrer Jugend zu sprechen.“

Frau Reich stachelte nicht umsonst den Ergeiz des jungen Mannes, der sich unbesiegbar wähnte. Er bat Kronele um eine Zusammenkunft und Kronele gewährte sie ihm. (Fortf. f.)

(Forti, f.)